

Übergabe des Lutherdenkmals / Enthüllung / am 30.9.2016

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Einwohner von Eisleben,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitarbeiter,

nun ist es geschafft, das Ehrendenkmal von Dr. Martin Luther in Eisleben / anno 1883 kann wieder in seiner ganzen Schönheit besichtigt werden.

Zu Beginn des 19. Jahrhundert entstand der Wunsch, dem großen Sohn der Stadt Eisleben ein eigenständiges monumentales Lutherdenkmal zu errichten.

Am 1. Januar 1801 gründete sich die „Vaterländisch-literarische Gesellschaft der Grafschaft Mansfeld“ um ... **„dem wahrhaft großen Dr. Martin Luther ein Ehrendenkmal zu errichten“**. Dieser Wunsch sollte sich erst am 31.10. 1883 erfüllen.

Im Jahr 2017 begehen die Lutherstädte in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus das Jubiläum „500 Jahre Reformation“.

Ab dem 25. Mai 2016 wurde das nun bereits seit 133 Jahren stehende Lutherdenkmal erstmals komplett bis auf das Fundament demontiert.

Dazu wurde die Statue vom Postament gehoben, der Zierzaun, die Umfriedung entfernt, das komplette Granit-Postament entfernt und die Treppenanlage abgebaut.

Während das Postament und die Treppenanlage die Lutherstadt verließen, wurden sämtliche Metallteile, Zierzaun, Reliefplatten und die Statue in einer Werkhalle in der Lutherstadt restauriert.

Dabei wurde erstmalig festgestellt (in überlieferten Aufzeichnungen fand man darüber keinen Hinweis) dass die Hände, der Kopf und die päpstliche Bannandrohungsbulle feuervergoldet sind.

Bei der Restaurierung aller Einzelteile wurde darauf geachtet, dass dieses Denkmal über 100 Jahre alt ist, es hat 2 Weltkriege erlebt und könnte wohl über manch handfeste Auseinandersetzung auf dem Marktplatz berichten. Es wurde also in Hinblick auf die Jahre restauriert und man kann auch nach der Restaurierung zahlreiche authentische Gebrauchsspuren erkennen.

Dies lässt das Alter und der heutige übliche Anspruch der Restauratoren zu und ist auch wünschenswert.

Am 26. September 2016 wurde, nach dem die Treppenanlage und das Postament bereits montiert waren, die gereinigte und mit einem mikrokristallinen - Heißwachs überzogene Luther-Statue wieder auf den Platz gehoben, auf dem sie seit 1883 bewundert wird. Heute nun übergeben wir das restaurierte Denkmal der Öffentlichkeit.

Mit dieser kompletten Restaurierung sind wir sicher, dass dieses Denkmal noch weitere 100 Jahre den Marktplatz der Lutherstadt Eisleben schmücken wird.

Wenn wir nachher nach oben blicken, dann können wir die Worte des Chronisten Größler sehen und nachvollziehen.

Er schrieb zu dem Denkmal:

„Die linke Hand presst die geschlossene Bibel in einer Weise an die Brust, dass man den Eindruck erhält, von dieser kostbaren Errungenschaft werde sie um alles in der Welt nicht lassen. Die Rechte hält die päpstliche Bannandrohungsbulle. Die dem Arm verliehene

Haltung ist meisterhaft gelungen, jeden Augenblick glaubt man, er werde sich ausstrecken, um die päpstliche Bannandrohungsbulle von sich zu schleudern, die den Heiligen des Herrn betrübt. Entrüstung und zur Tat schreitende Entschlossenheit spreche sich vereint darin aus. Der Kopf ist mit dem Barett bedeckt, dessen nach vorn stehender Rand aggressive Neigung des Inhabers andeutet. Dies wird durch das vorgestellte Bein noch verstärkt. Der Ausdruck des Gesichtes selbst ist energisch, fast finster, jedoch der Stimmung und Situation vollkommen entsprechend. Auch scheint es, als ob der Künstler zum Zweck seiner Konzeption das Eigentümliche eines in diese Zeit gehörenden Portraits des Reformators innerlich in sich aufgenommen habe.

Eindrucksvoll dokumentieren wir die Verantwortung, die wir gegenüber dem großen Sohn der Stadt Eisleben entgegenbringen und legen nun das Denkmal in die Hände der nächsten Generationen.

Wir wünschen, dass dieses Denkmal auch in Zukunft pfleglich behandelt wird und so das Andenken an den Reformator Dr. Martin Luther erhalten bleibt.

Mein Dank geht an die Geldgeber, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, der Stiftung der Sparkasse Mansfeld- Südharz und der DSK (**DSK** Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG).

Für die reibungslose und qualitativ hochwertige Arbeit bedanke ich mich bei den zahlreichen Firmen, die an diesem Denkmal mitgewirkt haben:

Bau GmbH Dipl.-Ing. Uwe Rothkegel / Lutherstadt Eisleben,
Aßmann Gerüstbau Eisleben GmbH / Lutherstadt Eisleben,
Werkstätten für Denkmalpflege GmbH / Quedlinburg,
Naturstein & Service Narsdorf GmbH & Co.KG,
Dipl. Rest. (FH) Ulrich Weidauer / Meerane,
Romstedt, Gehring + Werner GmbH / Kirchheim – (Ingenieurbüro),
Bauplanung Dipl.-Ing. Johannes Erler BDB / Leipzig,
Dipl.-Ing. (FH) Frank Mauder ÖbVI / Lutherstadt Eisleben – (Vermessung),
Prof. Bernhard Mai / Erfurt – (Leistungsverzeichnis Metall) und
die AWT Umwelttechnik Eisleben GmbH

Ich bedanke mich beim Landkreis Mansfeld-Südharz, Amt für Bauordnung und Denkmalschutz und dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt / Landesmuseum für Vorgeschichte.

Weiterhin bedanke ich mich bei der privaten Initiative, die uns mit einem fast identischen Lutherdenkmal das Warten auf das Original erleichtert hat.

Mein Dank geht auch an die Eisleber, die geduldig auf die Wiederkehr gewartet haben. Und ich darf noch sagen, es hat sich gelohnt.

Lutherstadt Eisleben, den 30. September 2016

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin